Die Bewegung der „university extension" (Volkshochschulen) in auswärtigen und deutschen Landen.

Von Dr. F. Quilling,
Sekretär des Ausschusses für Volksvorlesungen zu Frankfurt a. M.

I. Die Volkshochschulen des Auslandes.

Die Zeiten, in denen trotz vorhandener Klassenunterschiede schroffe Bildungsgegensätze im Volksleben ausgeschlossen waren, sind längst vorüber; blicken wir zurück in die Geschichte der Vergangenheit, des Alterthums, so muß es uns mit Bewunderung erfüllen, wenn wir sehen, auf welch' hohem geistigem Niveau die Minderbemittelten standen, wie sie eingehende Kenntnisse hatten von der Geschichte, der Sagenwelt und Litteratur ihres Landes, wie sie sinnvoll theilnahmen an den Bewegungen und Fortschritten auf dem Gebiete sowohl der bildenden wie der darstellenden Künste.

Schon der Verfall der griechischen Kultur brachte eine Aenderung in diesem Zustande hervor. Eine ausgedehnte Latifundien- und Sklavenwirthschaft begann alsbald Platz zu greifen, die Großgrundbesitzer und Geldfürsten des Römerreiches beuteten die unbemittelten Klassen aus, machten sie sich zu eigen und so erstarb im Drange erdrückender schwerer Arbeit, in der Abgeschlossenheit vor den Klassen, welchen ihre Mittel Bildung und Weiterbildung ermöglichten, allmälig in den unteren Volksschichten der Sinn für geistige Güter, das Bedürfniß, auch Anderes, Höheres kennen zu lernen als die Arbeiten, deren Erledigung die Sorge um das tägliche Brot erheischte.

In der byzantinischen Epoche war es nicht besser, ist sie doch sprichwörtlich geworden für die Bezeichnung der schlimmsten Sorte von Klassen- und Bildungsgegensätzen; die Folgezeit des Mittelalters schlug sich würdig an und auch die Neuzeit folgte dem gegebenen Beispiel: Die breiten Massen des Volkes, im Laufe vieler Jahrhunderte von jeder Gelegenheit zur Bildung und damit zur Verbesserung auch ihrer wirthschaftlichen Lage ferngehalten, standen isolirt, abgeschlossen von den Kreisen der Gebildeten, von der Möglichkeit, ihren geistigen Horizont zu erweitern und ihre Verhältnisse zu bessern.

Kein Wunder, daß sie sich zusammenthaten und gemeinsam das zu erringen strebten, was ihnen so lange vorenthalten worden war und was ihnen die allmälig angenommene Klassen- und Gesellschaftsordnung auch anfangs hartnäckig freizugeben sich sträubte.

Es ist nur ein natürlicher Entwickelungsgang der Bewegung, wenn sich diese Bestrebungen zunächst auf die Besserung der wirthschaftlichen und politischen Lage der Unbemittelten erstreckten und heute noch erstrecken; sie weiterzuführen und anzubalten, auch das ursprünglich gleichbewerthete Ziel der Weiterbildung und geistigen Annäherung an die gebildeten Klassen nicht aus den Augen zu verlieren, das ist die Aufgabe der gebildeten Kreise selbst, die sich zum Theil bewußt, zum größeren Theile unbewußt schwer an den unbemittelten Volksschichten versündigt haben; sie haben es verschuldet, daß die Arbeiter allmälig auch das Letzte verloren haben — das Zutrauen und den guten Glauben an die Ehrlichkeit der Absichten der begüterten Klassen, so oft ihnen eine Unterstützung ihrer Wünsche in Aussicht gestellt wird.

Und dieses Zutrauen, die Ueberzeugung, daß die bemittelten Klassen die ungerechtfertigte Zurücksetzung der unteren Klassen anerkennen und ehrlich an einer Besserung mitarbeiten wollen, das ist es, was dem sogenannten „Proletariat" in erster Linie wieder beigebracht werden muß. Auch die Bemühungen, ihm auf dem Gebiete der Bildungsgelegenheit an die Hand zu gehen, müssen hier einsetzen, wenn sie auf sicherem Boden bauen wollen.

Es ist eine auffallende Erscheinung, daß sich diese Erkenntniß auf dem letztgenannten Gebiete, welches uns im Folgenden allein beschäftigen soll, bisher nur in einem einzigen Falle greifbar bethätigt hat, nämlich bei den „Volksvorlesungen," welche seit dem Jahre 1890 in Frankfurt a. M. stattfinden.

Worin unterscheiden sich diese Volksvorlesungen — und wir kommen auf diesen Unterschied später noch eingehend zurück — wesentlich von den gleichartigen Einrichtungen, welche zuerst in England, dann in Amerika, Belgien, Dänemark, Oesterreich entstanden und nunmehr wie mit einem Schlage auch bei uns in Deutschland allenthalben Wurzel fassen.

Längst bevor hier an solche Institute gedacht wurde, hatte man in Anbetracht der eigenartigen und politischen sozialen Verhältnisse die Nothwendigkeit erkannt, dem Volksbildungswesen besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Zahlreiche gesetzgeberische Reformen hatten nicht den gewünschten Erfolg, erst als im Jahre 1871 die erste sogenannte Volkshochschule begründet wurde, zeigte sich, daß hier das Richtige getroffen war, ein Beginn, der mächtigen Ausbaues werth erschien. Jener Beginn geschah ursprünglich durch den Privatdozenten James Stuart in Cambridge; mehrere Monate hindurch hielt derselbe in einigen Städten der Umgebung Kurse populärer Vorlesungen ab, sorgfältig ausgearbeitete Leitsätze erleichterten den Zuhörern das Verständniß und die Aneignung des Vorgetragenen, freie Unterhaltungsstunden nach den Vorträgen gaben Gelegenheit zum ungezwungenen Meinungsaustausche, zur Stellung von Fragen und deren Beantwortung.

Bald mehrte sich der Zuspruch bei den Stuart'schen Vorlesungen und die Wünsche nach Ausdehnung auf weitere Plätze derart, daß der Gelehrte — nicht mehr imstande, den gestellten Anforderungen zu genügen — zunächst Kollegen zuzog und endlich der Universität Cambridge den Antrag unterbreitete, das Unternehmen zu dem ihrigen zu machen und mit den nöthigen Mitteln an Geld und Lehrkräften fortzusetzen.

Die Universität nahm den Vorschlag an, Oxfort folgte und heute hat die Bewegung der Volkshochschulen („university extension") in England eine derartige Höhe erreicht, daß der Staat jährlich 15 Millionen Mark dafür ausgiebt.

Die Organisation der Volkshochschulen schließt sich im wesentlichen dem Stuart'schen System an, nur natürlich in größerem Maßstabe:

„Die Centralstellen (Oxford, Cambridge rc.) errichten in verschiedenen Städten Lehrstellen, die unter ihrer Leitung stehen und denen sie die Lehrer liefert; letztere halten gegen ein bescheiden bemessenes Eintrittsgeld zugängliche Lehrkurse von je 6 oder je 15 wöchentlichen Vorlesungen, sie vertheilen unter die Zuhörer die bereits erwähnten Leitsätze und geben wöchentlich eine schriftliche Arbeit, die sie korrigiren. Nach jeder Vorlesung findet eine Besprechung derselben in freier Unterhaltung, am Schlusse jedes Kursus eine schriftliche Prüfung statt, welche durch besonders eingesetzte Examinatoren vorgenommen wird. Diejenigen Kandidaten, die sich in einer solchen Prüfung hinsichtlich ihrer Kenntnisse genügend ausweisen, erhalten ein Zeugniß, das ihnen bestimmte Rechte erwirkt."

Bald entstanden in Amerika und zahlreichen anderen ausländischen Staaten ähnliche Institute, mehr oder minder treu dem englischen Muster nachgebildet und durchweges von den Universitäten geleitet. Allein das englische Vorbild blieb dabei nicht stehen, sondern ging weiter: Auch diejenigen Städte, welche keine Hochschule besaßen, sollten theilnehmen an der Bewegung der „university extension," nur mußte hier natürlich ein besonderer Modus zu ihrer Realisirung gefunden werden. Sie geschah in der Weise, daß an solchen Plätzen sich die Bildungsanstalten, wie Bibliotheken, Museen usw., vereinigten, um gemeinsam und mit ihren Kräften das zu leisten, was anderwärts den Universitäten und ihren Lehrern oblag. Eine solche Vereinigung der Bildungsanstalten zu dem genannten Zwecke fand z. B. in London bereits im Jahre 1876 statt, 5 Jahre nach der Gründung der ersten Volkshochschule in England, 9 Jahre nach dem Beginn der ganzen Bewegung durch Stuart's Anregung.

So haben denn heute auch London und andere englische Städte, die nicht so glücklich sind, eine Hochschule zu besitzen, doch ihre Volkshochschule, die ganz nach den gleichen Prinzipien wie die von den Universitäten selbst verwalteten geleitet wird.

Während diese Art der Volkshochschulen bisher nur in den unabhängig davon entstandenen „Volksvorlesungen in Frankfurt a. M." ein wenn auch noch nicht ganz erreichtes so doch angestrebtes Analogon hat, haben sich die Universitäts-Volkshochschulen, wenn ich mich so ausdrücken darf, mächtig über alle civilisirten Länder verbreitet und diese ganze geistige Bewegung als eine durchaus berechtigte und dringend nothwendige dokumentirt.

„Wie jede Neuerung — sagt Dr. James Russell, Professor der Philosophie und Pädagogik an der Universität des Staates Colorado in seinem jüngst erschienenen Buche über die Volkshochschulen in England und Amerika — hatte auch die Bewegung der Volkshochschulen in England mit starker Gegnerschaft zu kämpfen; aber sie hat dieselbe siegreich überwunden und ist immer kräftiger geworden, sie hat sich über alle Theile von England und Wales verbreitet, ist über die Grenzen nach Schottland hinübergegangen und quer über den Kanal nach Irland, ist über's Meer nach Amerika, Asien, Afrika und Australien ausgewandert — kurz, sie verbreitet sich nach allen Theilen der Welt, wo die englische Sprache gesprochen wird oder wohin englischer Einfluß reicht." Den wohlthätigen Einfluß der Bewegung auf den Fortschritt der höheren Bildung und auf das Leben des Volkes bezeugen die berufensten Stimmen; die hervorragendsten Gelehrten, die bedeutendsten Staatsmänner haben sich ihr angeschlossen und nehmen thätigen Antheil an ihrer Förderung. Eine Bewegung, die über solche Unterstützung in ihrem Vaterlande verfügt, muß ihr Belehrendes für die Freunde des Bildungswesens in der ganzen Welt haben."

Der Erfolg hat die Berechtigung dieses Ausspruches bewiesen; Niemand mehr kann sich ihr entziehen und die Bewegung der Volkshochschule steht heute selbst in dem auf diesem Gebiete leider recht schwerfälligen Deutschland mit im Vordergrunde des Interesses.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Ueber die Höflichkeit der Kellner wacht das berliner Gewerbegericht. In der Kammer VI wurde die Lohnentschädigungsklage eines Kellners gegen den Inhaber des bekannten Weinrestaurants Kempinski verhandelt, wobei der Beklagte den Einwand erhob, daß der Kläger zu wiederholten malen durch seine Unhöflichkeit Beschwerden der Gäste hervorgerufen habe. Das Gericht wies daraufhin den Kellner mit seiner Klage ab, indem es den Grundsatz aufstellte, daß in seinem Benehmen eine beharrliche Verweigerung der ihm nach dem Arbeitsvertrage obliegenden Verpflichtungen nach § 123 Absatz 3 der Gewerbeordnung erblickt werden müsse.

Eine Staatsanwaltschaft entschuldigt sich! Wie unseren Lesern erinnerlich, hat die Staatsanwaltschaft zu Chemnitz unlängst in einem Steckbrief von einem Verbrecher gesagt: „Nach den Eindruck eines Schauspielers oder Zuhälters." Diese wenig schmeichelhafte Zusammenstellung hat in Schauspielerkreisen einen Sturm der Entrüstung erregt und den Präsident der Deutschen Bühnengenossenschaft zu einer Beschwerde an das sächsische Justizministerium veranlaßt. Der Justizminister Schurig hat darauf in einem Schreiben geantwortet, in welchem er versichert, daß der Gedanke, dem Schauspielerstande zu nahe zu treten, der Staatsanwaltschaft völlig fern gelegen hat. Das Schreiben schließt mit den Worten:

„Die Staatsanwaltschaft bedauert lebhaft, daß ihr die gerügte Ausdrucksweise, deren Anstößigkeit sie selbst einsieht, im Drange der Geschäfte untergelaufen ist; und auch das Justizministerium versteht nicht, der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger sein aufrichtiges Bedauern über das unliebsame Vorkommniß hiermit auszusprechen."

Kolonial-Ausstellung. Am 5. Juni wurde in Kassel die vom dortigen Kolonial-Verein veranstaltete Kolonial-Ausstellung im Königlichen Orangerieschloß in Gegenwart von Vertretern der Behörden und des Festausschusses durch den Oberpräsidenten Magdeburg feierlich eröffnet. Zahlreiche Afrikaforscher haben Sammlungen, viele Kolonialfirmen Produkte und Exportartikel ausgestellt.

Zur Katastrophe von Rosdzin in Oberschlesien werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Während der Katastrophe bewegte sich der Erdboden wie ein sumpfiger Morast, über den man schreitet. An dem Garten der Vereinsschule ist die Kluft $2^1/_2$ m breit. An den Bruchstellen haben sich durch die übereinandergeschobenen Erdmassen kleine Wälle gebildet. Rings um das Lazareth sieht man Risse. Es sieht aus, als stände dasselbe auf einer isolirten Erdscholle. Einen sonderbaren Anblick gewähren die Gartenzäune. Die gemauerten Pfeiler sind in mehrere Theile gespalten, während die Zäune verbogen oder gebrochen sind. Einen besonders traurigen Anblick gewährt ein Eckhaus, das jeden Augenblick umzufallen oder einzustürzen droht. Alles ist daselbst ausgeräumt; durch die von Scheiben entblößten Fenster starren dem Beschauer kahle Wände entgegen, und hart am Rande eines windschiefen Balkongeländers stehen zwei Töpfe mit blühenden Blumen. Eine das Gelände berührende Chaussee ist um 2 m eingesunken, während sie an einer anderen Stelle durch seitliche Pressungen spitz in die Höhe getrieben wurde. Aehnlich ist es in dem ganzen Gelände. Lange Frontmauern haben sich von den Brandmauern getrennt und zeigen Risse von 30 bis 35 cm Weite. Schornsteine hängen weit über die Dachkanten und drohen jeden Augenblick herunterzustürzen. — Die Einwohner hat man einstweilen in Sälen und Schulen untergebracht, welche verschont blieben, außerdem in den von der Eisenbahnverwaltung zur Verfügung gestellten Güterwagen. Ein Wunder ist es zu nennen, daß die Katastrophe kein Menschenleben forderte, obgleich das Unglück sich mitten in der Nacht ereignete und viele Personen sich nur retten konnten, indem sie aus den schwankenden, zusammenbrechenden Häusern aus den Fenstern sprangen.

Pistolenduell. In Darmstadt fand zwischen einem Offizier und einem Gerichts-Accessisten ein Pistolenduell statt. Der Offizier wurde schwer verletzt, während der Gerichts-Accessist mit einer leichten Verwundung davonkam. Näheres über die Ursache des Duells ist noch nicht bekannt.

Nach Stockholm! Zur Erleichterung des Besuches der Ausstellung in Stockholm veranstaltet das altbekannte Karl Riesel'sche Reisebureau in Berlin, Unter den Linden 57, während des Sommers alle 14 Tage außerordentlich billige Extrafahrten nach dort, wobei noch Gothenburg, Christiania, die Trollhättan-Fälle und Kopenhagen besucht werden. Dauer der Reisen 12 bezw. 14 Tage, Preis 380 bezw. 500 Mark. Außerdem wird am 12. Juni eine billige Extrafahrt nach ganz Norwegen, Schweden und Dänemark inkl. Nordkap und hochinteressanter Landtouren angetreten. Reisedauer 32 Tage, Beitrag 1050 M. Diese Reise ist bereits gesichert und wird in den Monaten Juli und August wiederholt. Bei allen Touren ist die Verpflegung auch auf der Eisenbahn mit einbegriffen. Die Programme versendet Karl Riesel's Reisebureau, Unter den Linden 57, gratis und franko.

Keine Geschütze! Wie man der „Pol. Korr." aus Konstantinopel meldet, ist die Nachricht, daß der Sultan dem Kaiser Wilhelm II. sechs von den durch die Türken in Thessalien erbeuteten Geschützen übersendet habe, vollständig aus der Luft gegriffen.

Aus der „feinen Gesellschaft" in Bulgarien. Der Draht meldet aus Sofia vom 7. Juni: Der Rittmeister Boitschew, Ordonnanzoffizier des Fürsten Ferdinand, ist aus dem Armeeverband entlassen und verhaftet worden. Er wird beschuldigt, gemeinsam mit dem Polizeipräfekten von Philippopel daselbst am 21. April seine frühere Geliebte ermordet zu haben. Ein Gendarm, welcher bei dem Morde behilflich gewesen war, legte ein Geständniß ab. Der Polizeipräfekt ist ebenfalls verhaftet worden.

Herzog verloren gegangen. Aus Neapel ist ein junger Herzog verschwunden, der nicht nur beträchtliche Schulden hinterlassen, sondern auch einer aristokratischen Familie daselbst den Betrag von 80,000 Lire unterschlagen hat.

Die Bombe. In Barcelona wurde in der Nähe des Hauses eines Gemeinderathsmitgliedes eine Dynamitbombe geworfen, deren Explosion beträchtlichen Schaden anrichtete und große Bestürzung in der Stadt hervorrief. Der Urheber ist noch unbekannt. Als Beweggrund vermuthet man persönliche Rache.

Eine Wasserhose. Bei Voiron (Dep. Isère) trat am 6. Juni infolge einer Wasserhose die Morge aus den Ufern und richtete großen Schaden an. Die Stadt und die Nachbarorte bieten ein Bild schrecklicher Verwüstung. Bis gegen Abend waren die Leichen zweier Frauen aufgefunden, sechs Personen werden vermißt. Zwölf Brücken sind fortgerissen, die Verbindungen sind unterbrochen; Soldaten stellen Nothstege her. Die am Fluß gelegenen Häuser, zahreiche Papierfabriken, Seiden- und Leinwand-Webereien wurden zerstört oder arg beschädigt. Das Wasser stieg plötzlich bis zu einer Höhe von 6 Metern empor. Der angerichtete Schaden wird auf 10 Millionen Francs geschätzt. Viertausend Arbeiter sind auf zwei Monnte beschäftigungslos geworden.

Unglücksfälle und Verbrechen. Der Schnelldampfer „Fürst Bismarck" bohrte auf der Reise von New York nach Hamburg in der Nordsee bei langsamer Fahrt in dichtem Nebel ein englisches Fischerfahrzeug in Grund, wobei fünf Mann ertranken. — Auf der Gallerie eines Konzerthauses in Altona hat sich während des Spiels der Musikkapelle ein junger Seemann aus Schmerz darüber erschossen, daß er seine Braut mit einem fremden Verehrer unvermuthet unter den Zuhörern erblickte. — In Kreuznach wurde der Stationsvorsteher Klock, der sich beim Ausbruch eines Gewitters unter einen Apfelbaum gestellt hatte, vom Blitz erschlagen. — Der Bürgermeister Spelleda von Kaub wurde wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung verhaftet. — In Koblenz ertrank ein Fuhrknecht beim Schuttabladen im Rhein. — Bei St. Goar wurde ein Schiffsknecht durch ein Tau über Bord geschleudert und ertrank. — In Bayreuth versuchte der 22jährige Sohn des Gerichts-Oberkretärs seinen Vater zu erstechen; die Verletzungen an der Brust und an der Seite sind lebensgefährlich. Der Thäter, welcher auch seine Schwester und seinen Bruder erheblich verletzte, wurde verhaftet. — In Erlangen wurde beim Einrücken von einer Felddienstübung der aus der münchberger Gegend stammende Sergeant Merkl des 19. Infanterie-Regiments auf offener Straße vom Hitzschlag getroffen. Er starb, ins Krankenhaus gebracht, nach kurzer Zeit. — Auf dem Bahnhofe in Lille fand ein Zusammenstoß zweier Personenzüge statt. Acht Reisende wurden verwundet. — In Paris ist eine Frau Guyot durch die Lektüre der Berichte über den Bazarbrand irrsinnig geworden, hat sich mit Petroleum begossen und angesteckt und kam unter furchtbaren Qualen um. — In Bauzeville an der unteren Seine ist Frau Regnault, eine einst gefeierte Schönheit von Paris, auf ihrem Gute ermordet und beraubt worden. — In Servola bei Triest entstand infolge eines Mißverständnisses zwischen 600 Erdarbeitern eine heftige Schlägerei, bei der zwei Italiener und ein Slovene ziemlich schwer verwundet wurden. Ein starkes Polizeiaufgebot machte der Schlägerei ein Ende. Die Polizei blieb während der Feiertage in Servola. Es wurden drei Personen verhaftet. — In Urbana (Ohio) stürmte ein Bürgerhaufen das Gefängniß und ergriff einen Neger, der die Gattin des Herausgebers einer Lokalzeitung vergewaltigt hatte, um ihn zu lynchen. Die Miliz vertheidigte das Gefängniß und feuerte auf die Volksmenge; drei Personen wurden hierbei getödtet, sieben verwundet. Um weiteres Blutvergießen zu vermeiden, gestattete der Bürgermeister das Lynchen. Der Neger wurde von der Volksmenge furchtbar mißhandelt und dann aufgeknüpft. Hunderte von Frauen sahen dem entsetzlichen Schauspiele zu.

Personalnachrichten. Der frühere königl. württembergische Hofopernsänger Louis Ucko, welcher seit einigen Jahren in Berlin privatisirte, ist einem Herzschlage erlegen. Ucko war in den siebziger Jahren der gefeierte Heldentenor der stuttgarter Hofbühne. Später übernahm er die Direktion des Stadttheaters in Augsburg und hat dort wie in seinem letzten Engagement in Brünn seine Zuhörer namentlich durch seine machtvolle, glänzende Höhe begeistert. — In Hjo (Schweden) ist Freiherr Oskar Dickson, der eine Anzahl arktischer Expeditionen, darunter die Vega-Expedition Nordenskjöld's, ausgerüstet und mit namhaften Beiträgen unterstützt hatte, auf seinem Gute Almnäs, $73^1/_2$ Jahre alt, gestorben.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 8. Juni.

Der Paradeplatz, früher verhältnißmäßig wenig frequentirt, ist seit dem Promenadendurchbruch nach der Moritzburg einer der besuchtesten Plätze der Stadt geworden, der namentlich in den Nachmittags- und Abendstunden von der zahlreichen Jugend der Nachbarstraßen zu fröhlichem Spiel mit Vorliebe aufgesucht wird. Unter diesem Spiel, das manchmal auch in Unfug ausartet, haben leider auch die prächtigen Platanen des Platzes insofern zu leiden gehabt, als dem natürlichen Entrindungsprozeß derselben durch unbefugte Kinderhände allzu reichlich nachgeholfen worden ist: die mächtigen Stämme sind von ihrem eigenen Schutz fast ganz entblößt worden, und erst in einer Höhe, bis zu welcher zerstörende Hände nicht gelangen können, zeigen die Aeste wieder die natürliche Rinde, welche die Bäume in ihrer wachsenden Entwickelung dann selbst abstoßen. Durch die gänzliche Zerstörung der unteren Rinde haben die Bäume schon sehr gelitten; die Belaubung, die früher die Hauptzierde bildete, ist eine dünne und die Blätter selbst entwickeln sich kümmerlich. Wäre es da nicht angezeigt, die Bäume durch eine Umgitterung vor künftigen Schädigungen zu schützen und ihnen so wieder zu kräftiger gesunder Entwickelung zu helfen? Es dürfte sich dies um so mehr empfehlen, als man schon längst in Aussicht genommen hat, auf dem Platze Blumenbeete und Rasenflächen anzulegen, ein Plan, der ja auch im Hinblick auf die gepflanzten Promenadenanlagen bei der Moritzburg sehr viel für sich hat. Auch für bessere Beleuchtung des Platzes, der abends im tiefsten Dunkel daliegt, dürfte Sorge getragen werden: ein Gühlichtkandelaber mitten auf dem Platze thut hier wahrlich dringend noth. —e.

Halle, 4. Juni.

Geehrter Herr Redacteur!

Die Schrebergärten haben sich, wie bekannt, in Halle schnell beliebt gemacht. So sind diejenigen in der Thorstraße sofort sämmtlich in Benutzung genommen, und es ist eine Freude zu sehen, wie in den zum größten Theil mit schönen Lauben geschmückten Gärten von Jung und Alt eine frische Thätigkeit entwickelt wird. Leider ist die Freude der Besitzer seit etwa einer Woche recht getrübt. Tausende und Abertausende von Raupen, die aus einem benachbarten Gartengrundstück

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970608033/fragment/page=0001

herüberwandern und alle Blumen, Gartentische und Stühle bedecken, machen den Aufenthalt fast zur Unmöglichkeit. Wir leiden alljährlich Verordnungen seitens der Behörde, die das Nichtabraupen der Bäume usw. unter Strafe stellen. Jener Grundstücksbesitzer hat auf verschiedene Vorstellungen einmal einen Jungen einen Tag zum Raupensuchen angestellt, der aber seine Thätigkeit wieder eingestellt hat, weil ihm durch die Berührung mit den Raupen das Gesicht ganz geschwollen gewesen ist, was sich übrigens mehr oder weniger auch bei den Garteninhabern, besonders aber bei deren Kindern zeigt. Im übrigen aber verhalten sich der Herr ganz ablehnend. Hoffentlich bedarf es nicht erst einer Anzeige bei der Polizei, um den Besitzer zu einem gründlichen Abraupen wenigstens seines Grundstücks zu veranlassen und damit auch den Besitzern der Schrebergärten den Genuß wieder zu verschaffen, den sie sich doch versprochen haben. -r.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle, 5. Juni.

Aufgeboten: Der Gärtnereibesitzer Robert Heidenreich und Agnes Pollin (Wörmlitz). Der Kaufmann Paul Schwalbe und Ida Heyer (Halle und Plötnitz).

Eheschließungen: Der Fabrikarbeiter Oskar Schade und Katharina Bang (Giebichenstein und Zinkgartenstr. 3). Der Schlosser Alfred Buchheim und Ella Zepter (Landwehrstr. 14). Der Drechsler Gustav Kunzler und Marie Ruhmann (Henriettenstraße 35 und Alter Markt 27). Der Königl. Salinen-Inspektor und Berg-Assessor Karl Schützmeister und Marie Preßler (Dürrenberg und Herrenstr. 27). Der Postschaffnote Franz Püschel und Anna Müller (Merseburg und Sternstr. 1). Der Papierhändler Gustav Müller und Ida Müller (Rathhausstr. 16 und V. Vereinsstraße 10). Der Maler Max Kolwig und Emma Haedecke (Gr. Schloßgasse 11 und Hermannstr. 32). Der Töpfer Wilhelm Nader und Martha Große (Liebenauerstr. 10 und Thomasiusstr. 4). Der Kohlgärtner Albert Gandig und Anna Mietau (Dieditz und Parkstr. 20). Der Stenograph Robert Schlosser und Helene Starck (Wilhelmstr. 21 und Waldhausen). Der Buchhalter Wilhelm Finger und Ida Fischer (Leipzig-Plagwitz und Friesenstr. 17). Der Kupferschmied Hermann Lehmann und Minna Bode (Bitterfeld und Kuhgasse 9). Der Strafanstalts-Direktor Hermann Regitz und Anna Schulze (Am Kirchthor 20).

Geboren: Dem Steinsetzmeister Emil Arlt eine T., Franziska Gertrud (Hardenbergstr. 35). Dem Kaufmann Sally Korn eine T., Hertha (Spitze 1). Dem Zimmermann Albert Schumann eine T., Bertha Minna (Thomasiusstr. 31). Dem Maurer Gustav Hellmich eine T., Minna Rosa (Thomasiusstr. 31). Dem Tischler Karl Schreiber ein S., Franz Willy (Unterplan 7). Dem prakt. Arzt Dr. med. Richard Wagner ein S. (Poststr. 11). Dem Zuschneider Maximilian Lau eine T., Margarethe Johanna (Schweitschkestr. 41). Dem Kutscher Robert Kothe eine T., Hedwig Margarethe (Thorstr. 31). Dem Former Karl Henne ein S., Walther Alfred Eduard (Dryanderstr. 22).

Gestorben: Des Kaufmann Otto Schlack T. Gertrud, 13 J. (Magdeburgerstr. 60). Des Fabrikarbeiter Wilhelm Sielzer S. Kurt, 3 J. (Thorstr. 24). Der Gerichtswärter Karl Stamm, 42 J. (Klinik). Des Pferdebahnkutscher Eduard Schmuck S. Eduard, 9 M. (Geiststr. 36). Des Handarbeiter Stanislaus Wolniack T., todtgeb. (Beesenerstr. 7). Der Eisendreher Amandus Pilaczek, 41 J. (Klinik). Der Handarbeiter Hermann Barth, 30 J. (Am Kirchthor 20). Der Steinsetzer Karl Hüpfel, 46 J. (Feldstr. 6). Der Arbeiter Friedrich Böhl, 25 J. (Klinik). Des Gerber Wilhelm Pommerin S. Wolfgang, 1 J. (Steinweg 13). Des Former Reinhold Walther S. Otto, 11 M. (Breiteweg 17). Der Agent Hermann Meister, 49 J. (Nervenklinik). Des Fabrikarbeiter Friedrich Lisowski S. Albert, 7 J. (Bergmannstrost).

Meldungen vom 7. Juni.

Aufgeboten: Der prakt. Arzt Dr. med. Hermann Titan und Martha Bremme (Osternienburg und Krausenstr. 23). Der Handelsmann Eduard Böttger und Emma Böttcher (Georgstraße 3). Der Kellner Paul Dornis und Pauline Schröder (Halle und Ziegelrode). Der Kaufmann Hugo Bauer und Selma Schmelzer (Wörmlitzerstr. 9 und Wörmlitz).

Gestorben: Des Schmiedemeister Ferdinand Brückner Ehefrau Bertha geb. Pöhlau, 39 J. (Klinik). Des Schlosser Louis Wasserkampf T. Lisbeth, 1 J. (Thomasiusstr. 17). Des Schuhmacher Ernst Vienta Ehefrau Marie geb. Andre, 20 J. (Thomasiusstr. 2). Des Lehrer Oskar Mäder T. Charlotte, 6 M. (Büchererstr. 77). Des Handarb. Wilhelm Polzin T. Frieda, 6 M. (Schmiedstr. 34). Marie Zenner, 20 J. (Schmeerstr. 4). Des Kellner Louis Schäfer T. Käthe, 1 M. (Hochstr. 19). Des Gastwirth Ludwig Müller T. Hildegard, 2 M. (Bahnhofstr. 26). Der Schneider Hermann Fricke, 48 J. (K. Ulrichstr. 37). Des Arbeiter Karl Herbst T. Klara, 4 W. (Gr. Wallstr. 42).

Waaren- und Produktenberichte.

Halle, 8. Juni. Bericht über Stroh und Heu, mitgetheilt von Otto Westphal. (Sämmtliche Preise gelten für 50 kg). Roggen-Langstroh (Handdrusch) 1,80—2,00 M. Maschinenstroh: Weizenstroh 1,20 M., Roggenstroh 1,50 M.; Wiesenheu, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten, 3,25 M.; Elbheu, gute Sorten, 3,00 M.; Oderheu oder andere minderwerthige Sorten, 2,50 M.; Kleeheu beste Sorten (neues) 2,50 M., altes 3,00 M., minderwerthige Sorten (altes) 2,00 bis 2,50 M.; Torfstreu in 200 Ctr.-Ladungen frei Bahn hier 1,20 M.; in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,50 M.

Getreide.

New York, 5. Juni. (Telegr.) Rother Winterweizen nominell, Weizen Juni 74⅛, Juli 73¼, Sept. 69⅝, Dez. 71¼. Mais Juni 29¼, Juli 29½, Sept. 30⅝. Mehl 3 20. Getreidefracht 1¾.

Chicago: Feiertag.

* Magdeburg, 5. Juni. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 152 bis 157 M., Weisseweizen 140—150 M., glatter engl. Weizen 128 147 M., Landweizen 128—138 M., fremdländische Sorten 167—73 M. Roggen 108—116 M., fremdländische Sorten 118 122 M. Chevaliergerste 120 bis 140 M. Landgerste 110—125 M., Futtergerste 96—102 M. Hafer 124 142 M. für 1000 kg.

Neuss a. Rh., 5. Juni. (Original-Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Bei äusserst stillem Geschäft sind Weizen und Roggenmehl Hafer freihaltend. Weizenmehl Nr. 000 ohne Sack bis 21,40 M. die 100 kg Zuschneider 3,80—4,40 M. die 50 kg.

* Hamburg, 5 Juni. Weizen loco flau, holsteinischer loco 158—160, mecklenburgischer loco fest, russischer loco matt, 78 80. Hafer flau. Gerste flau.

* Stettin, 5. Juni. Weizen 153—155. Roggen 110—114. Hafer 125—150.

* Wien 5 Juni Weizen per Mai-Juni 7 98 Gd., 8 00 Br., per Herbst 7,4 Gd., 7 65 Br. Roggen per Mai-Juni 6,55 Gd., 6 60 Br., per Herbst 6,50 Gd., 6 21 Br. Hafer per Mai-Juni 5,85 Gd., 5,90 Br., per Herbst 5 63 Gd., 5,64 Br.

* Pest 5. Juni. Weizen fest, loco per Juni 7,77 Gd., 7,79 Br., per Herbst 7,12 Gd., 7,43 Br. Roggen per Herbst 5,85 Gd., 5,87 Br. Hafer per Herbst 5,20 Gd., 5 28 Br.

* Antwerpen, 5 Juni. Weizen träge, Roggen ruhig, Hafer träge, Gerste träge.

Kaffee.

* Hamburg, 5 Juni. Kaffee ruhig. Umsatz 30'0 Sack.

* Hamburg, 5. Juni (Vormittags-Bericht.) Good average Santos, per Juli — G., per Sept. 39¼ G., per Dez. 40 G., per März 40½ G.

* Hamburg, 5 Juni (Nachmittags-Bericht.) Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Kaffee good average Santos, per Juli 37⅞, per Sept. 38⅝, per Dez. 39⅜, per März 40.

* Hamburg, 5. Juni. Abends 6 Uhr (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Kaffee good average Santos, per Juli 38¼ G., per Dez. 39½ G.

* Havre, 5 Juni. Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos per per Juni 47,00, Sept. 48,50, per Dez. 48,25 Behauptet.

Chemische Produkte.

* London, 4. Juni. Chilisalpeter ordinär 7 sh. 9 d., raffinirt 7 sh 10½ d.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 8. Juni.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Hall. conv. 3½ % Stadt-Anl. von 1882	—	—	1/1 u. 1/7	3½	100,25 G
„ 3½ % Theater-Anl. von 1884	—	—	1/4 u. 1/10	3½	10 0
„ 3½ % Stadt- „ „ 1-86	—	—	1/4 u. 1/10	3½	100,25 G
„ 3½ % „ „ „ 1892	—	—	1/4 u. 1/10	3½	100,25 G
Akener 3½ % „ „ „	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
Erfurter 3½ % „ „ „	—	—	1/1 u. 1/7	3½	100 G
Halberstadt 3½ % „ „ 1890	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
Naumburger 3½ % „ „	—	—	1/1 u. 1/7	3½	100,20 B
Landschaftl. 3½ % Central Pfand briefe	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
Sächsische 1½ % landschaftl. Pfand briefe	—	—	1/1 u. 1/7	4	—
„ 3½ % „ „ „ „	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
„ 3½ % „ „ „ „	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
„ 3½ % Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3	—
„ 3½ % „ „	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
Knappschafts-Berufsgenossenschaft 4½ % Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	103 B
Unstrut-Reg 3½ % Obl (Kretl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	99,50 G
Cröllw. A.-Papierfabr. 4 % Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	101,50 G
F. Zimmermann & Co Masch. 4½ % H. A.	—	—	1/1 u. 1/10	4	102,50 B
Hall. Act. Brauerei 4½ % Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4½ %	—	—	versch.	4	—
Ludwig II. Gewerkschaft,	—	—	1/1 u. 1/7	4	130 G
Naumburger Braunkoilen. „	—	—	—	4	—
Waldauer Braunkohlen 4½ % „	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,50 B
Sächs Thür. Braunk. V. 4½ % Schldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Werschen-Weissenf. Brk 4½ % „	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Zeitzer Paraff u. Solarölfabr 5 % Schuldv. rückz. à 103 %	—	5	1/1 u. 1/7	5	106,25 B
Hallesche Bankvereins-Aktien	1896	7½	1/1	5	152 G
Saar-u Vorschuss Bank Aktien	1896	3½	1/1	5	89 G
Cönern. Malzfabrik-Aktien	1896/96	12½	1/7	5	—
Cröllwitz Aktien Papierfabrik Akt	1896/96	18	1/7	4	289,50 B
Dürrster Rettungsanst Braunk I. A.	1895/6	2½	1/7	4	—
Eilenburger Kattun Manufaktur Akt	1895/96	0	1/6	4	91 B
Feldschlösschen Brauerei Aktien	1895/96	4	1/10	4	58 B
Glauzig, Zuckerfabrik Aktien	1895/96	6½	1/6	4	104 G
Halle-Hettstedt Eisenb.-Akt. Lit. A	1896/97		1/4	3½	101 bzG
Halle-ube Maschinenfabrik Aktien	1896	40	1/1	4	523 G
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1896	11½	1/1	3½	118 B
Hildebrand'sche Mühlenwerk-Aktien	1895/96	1¼	1/7	4	—
Körbisdorf, Zucker-fabrik-Aktien	1896/97	4	1/7	4	1 6 B
Landsberg Malzfabrik-Aktien	1895/96	12	1/7	5	170 G
Naumburger Braunkohlen Aktien	1895/96	12	1/4	4	203 G
Nienberg, Malzfabrik Aktien	1895/96	5	1/4	4	—
Packhofs Aktien	1895	4	—	—	80 G
Riebeck'sche Montanwerke Aktien	1896/97	11	1/4	4	186,75 G
Sächs Thür Braunk -St-Aktien	1896	7	1/4	4	125 G
Sächs Thür Braunk St Pr Aktien	1896	7	1/4	5	138 B
Waldauer Braunkohlen St Aktien	1895/96	5	1/4	4	130 G
Werschen Weissenf Braunk Akt	1896/97	18	1/4	4	230 G
Zeitzer Maschinenbr -Akt Schaede	1895/96	20	1/7	4	—
Zeitzer Paraff u Solarölfabrik Akt	1895/96	6	1/4	4	107 G
Zuckerraffine ie Halle Aktien	1895/96	0	1/10	4	103 G
Bückel-Stell Bergb.-Ver Kuxe*	—	—	ohne Zs	0	—
Konsolidirte Pfännerschaft Kuxe*	1896	20M	„	„	225 G

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

„Kleine Anzeigen" werden von unseren Expeditionen ununterbrochen angenommen. Alle bis 9 Uhr Vorm. eingehende erscheinen an demselben Tage, später eingehende am folgenden Tage.

Kleine Anzeigen.

Die Ueberschriftzeile 20 Pfg., für Halle 15 Pfg., jedes Wort im Text 4 Pfg., für Halle 3 Pfg.

In dieser Abtheilung werden nur Anzeigen mit Ueberschrift angenommen. Für Hervorhebung einzelner Anzeigen innerhalb der angenommenen Grenzen wird eine Extra-Gebühr von 20 bis 50 Pfg. berechnet.

Unterricht.

Sprach-Lehr-Institut.
Methode Berlitz. Englisch, Französisch. Nationale Lehrkräfte. Während des Unterrichts wird nur die zu erlernende Sprache gesprochen. Prospekte gratis und franco. Sternstraße 8, parterre. **R. M. Schurig.**

Offene Stellen.

Arbeitsuchenden

wird ein Abzug derselben Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer zweiten Ausgabe (Markt 24) von Nachmittags 3 Uhr ab gratis verabreicht. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Originalzeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Originalzeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Die Expedition der Saale-Zeitung.

Männliche.

Tüchtiger Kaufmann,
der mit dem Cassawesen, der doppelten Buchführung, Bilanzaufstellung, Correspondenz 2c. vollkommen vertraut und hierin ganz selbständig ist, eventuell auch mit seiner Brauereibranche gut zu verkehren versteht, wird für ein bedeutendes Geschäft gesucht. Nur kenntnißreiche, solide Bewerber — andererseits eingereichte Bewerbungen sind vollständig zwecklos — dieser Lebensstellung wollen sich unt. gefl. genauer Angabe ihrer bisherigen Laufbahn, Zeit des Eintrittes, Gehaltsansprüche 2c. unter **A. 67** an die Annoncen-Exped. von **G. L. Daube & Co.** in München wenden. *

In meiner
ca. 600 Morg. groß. Stadtwirthschaft findet ein an Thätigkeit gewöhnter Volontair-Verwalter per 1. Juli 1897 ohne gegenseitiges Entgelt Stellung. **Ad. Zepke** in Cönern a. S.

Kellner,
Hausdiener, Hausburschen sucht **C. Niemann's Bureau,** Landwehrstraße 5.

Dampf-Kessel-Wärter
findet Stell. Möslicher Weg 1.

Zum baldigen Antritt
ein mit den Comptoirarbeiten vertrauter junger Mann ges. Off. u. **965. Z.** an die Exp. d. Zeitg.

Ein Heizer,
Maschinen-Schlosser, findet sofort Anstellung. Lohnanspr. u. Atteste sind zu richten an **C. M. Nachtigall,** Schlossen. b

Kupferschmied
sucht sofort Wilh. Huch, Wörmlitzer Straße 97.

Ein Schmiedegeselle
wird gesucht Mansfelder Str. 53.

Sattlergesellen
sucht sofort als zweiten Krahnenfeld in Nutzsch, Station der B.-A.-Bahn.

Tücht. Tapeziergehilfen
sucht **M. Seydewitz,** Robert Franzstraße 2, 1. Tr.

Einen Gehilfen
sucht H. Zachger, Tapezier und Deforateur, Hedwigstraße 8.

Tücht. Malergehilfe
sofort gesucht Kl. Sandberg 4.

Barbiergehülfe,
tüchtiger, sofort gesucht. **Karl Schlenbvigt,** Merseb. Straße 4a.

Selbständ. Bäckergesellen,
über 21 Jahre, mit guten Zeugnissen, sogl. ges. **A. Bucerius,** Straßberg (Harz).

Junger Schneidergeselle
auf dauernde Arbeit sofort gesucht. **C. Gunia,** Kloster Memleben.

Tüchtige Knechte
und Dienstmädchen hat zu vermiethen Fr. **Waldner** in Cöthen in Anhalt. Off. sind 30 Pfg. in Briefmarken beizulegen.

3 ledige Knechte,
2 Arbeiterfamilien u. 10 Arbeiterinnen, bei 1 Mk. Tagelohn und warmer Kost stellt ein **Otto Schliesser,** Gut Unterrißdorf bei Eisleben.

Hausknecht gesucht
Friedrich Kramer, Fischerplan 3.

Kräftigen Hausburschen
suche für mein Colonialwaaren-Geschäft. **Otto Bornschein,** Brüderstraße 3.

Hausbursche
zum sofortigen Antritt gesucht. **Carl Traeger,** Geiststraße 23.

Kräftigen Hausburschen
von auswärts, bis 18 Jahre alt, suche für mein Geschäft. **A. Wehrmann,** Leipziger Str. 68.

Bursche
von 16 Jahren sofort gesucht **Carl Renner,** Bitterfeld.

Bäckerlehrling,
Sohn ordentlicher Eltern, sucht Bäckermstr. **Krause** in Wiedemar.

Weibliche.

Gesucht
zum 15. Juni ein gewandtes junges Mädchen als Verkäuferin für Fleischerei und Wurst-Geschäft. Adressen unter **A. 554** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Suche
zum 15. Juli f. mein Material- u. Delikatessen-Geschäft ein freundl. gewand. ehrl. Ladenfräul. Bewerberinnen m. gut. Zeugn., w. nur in dies. Branche gearb. haben, mögen sich meld. Zeugnißabschr. erbeten. **Max Haverlandt** in Querfurt.

Wirthschafterin-Gesuch.
Aelteres Mädchen oder junge Wittwe zu drei Kindern gesucht. Bei gegenseitigem Gefallen Verheirathung nicht ausgeschlossen. Offerten unter **C. c. 1076** an die Expedition dieser Zeitung.

Mansfeld-Gesuch.
Eine im Kochen und Federviehzucht erfahrene, jüngere, fleißige Wamsell 1. Juli gesucht. Mich geht nach der Molkerei. Zeugnißabschriften und Gehaltsanspräche unter **E. b. 6251** befördert **Rudolf Mosse,** Halle. b

Gesucht
für dauernde Stellen: Landwirthschafterin, Kochmamsells, Stützen, Oekonomie-Schalarin, Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen. Frau **Anna Fleckinger,** Kleine Ulrichstraße 8.

Offene Stellen.
Land- und Stadtwirthschafterin, Kochmamsells, Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen, Kinderfrauen, Mädchen für Küche und Hausarbeit, Stall- und Scheuermädchen erhalten gute Stellen durch **Pauline Fleckinger,** Neumhäuser 3 am Markt.

Kochmamsells
für Hotel sucht **C. Niemann's Bureau,** Landwehrstr. 5.

Tüchtige Köchin
mit guten Zeugnissen sucht zum August d. J. eine Offiziersfamilie (Optm.) m. ein. Kind, im Cadettenhaus Schloß Oranienstein an der Lahn (Rheingegend). Zu erfr. bei Frl. **Kayser,** Burgstraße 42, I.

Ordentl. Dienstmädchen,
in allen Hausarbeiten erfahren, bei gutem Lohn zum 15. Juni oder 1. Juli nach Thüringen gesucht. Näh. **Riemeyerstraße 23, p. r.**

Gesucht
jüngere Kochmamsell nach auswärts, Stütze, im Kochen erfahren, für Restaurant, einfache Wirthschafterin bei Herrn aufs Land, 3 anst. Mädchen mit g. B. nach Berlin durch Frau **Erfurth,** Kl. Brauhausstraße 22. Stütze, in allem erf., wünscht St. zu Kindern.

Junges Mädchen
aus guter bürgerl. Familie, w. die Landwirthschaft erlernen will, kann ohne gegenseitige Vergütung auf ein Rittergut Thüringens eintreten. Reflektanten wollen sich bei Herrn Dir. **Falkenberg** in Halle a. S., Leipziger Straße 53, melden.

Dienstmädchen
zum 15. Juli gel. **Sophienst. 16, II.**

Kindermädchen
mit guten Zeugnissen, nicht unter 18 Jahren, sucht zu einem Kinde Frau Prof. **Stein,** Händelstr. 21.

Kräftiges Dienstmädchen,
ca. 18 Jahre, sof. od. später gesucht **Magdeburger Straße 11, II. r.**

Sauberes kräft. Mädchen
wird für den ganzen Tag sof. für 1 Kind gesucht **Königstraße 5, I.**

Jüngeres Mädchen
für sofort gesucht. Näher. **Charlottenstraße 20, part.**

Frauen und Mädchen
zum Weidenschälen sofort gesucht von **Elitsch & Co.,** Hasenstr 20.

Eine ältere Frau
zur Wartung von Kindern wird sofort gesucht **Café Roland.**

Aufwartung
per sofort gesucht **Poststr. 8, II.**

Aufwartung
für Vormittag gesucht **Meckelstraße 27,** 2 Treppen.

Mädchen zur Aufwartung
für Vorm. ges. Niemeyerstr. 14, p.

Aufwartung
ges. **Merseburger Straße 8, I.**

Anständige Aufwartung
für den ganzen Tag gesucht Spitze 15, part.

Saubere Aufwartung
sofort gesucht **Wuchererstr. 8, p.**

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Suche Vertrauensstellung,
augenbl. Hausverwalter eines Kreisamtes, Caution jeder Höhe, best. Ref. Offerten erb. unt. **E. 101** postlagernd **Finsterwalde i. L.**

Stellung
sucht junger Mann, 29 Jahre alt, kräftiger Statur, von angenehmem Aeußern (Restaurateur), Umstände halber bis 1. August oder später als Reisender oder Vertreter einer guten Brauerei. Off. unt. **F. 537** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig. a

Für Mühlenbesitzer.
Tüchtiger Fachmann der Mühlenbranche, Kaufmann und Müller, langjähriger Leiter groß. Mühlen, sucht seinen Kenntn. entsprechende Stellung. Off. sub **D. U. 54666** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a. S. a

Als Portier, Bote
oder dergl. sucht junger Militärinvalide Stellung. Off. unter **H. 0705** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Hausmannsstelle
suchen anst. Leute zum 1. Oktbr. nur in feinem Hause. Off. unter **T. 1671** an die Exp. d. Z. erb.

Weibliche.

Tüchtiges Mädchen,
welches Lust hat, die bessere Küche zu erlernen, sucht, wenn etwas Hausarbeit mit übernommen wird, unentgeltlich per sofort od. 15. Juni **Hotel „Goldenes Kreuz," Cölleda.**

Sauberes Mädchen
von auswärts mit guten Zeugn. sucht 1. Juli Stelle. Näh. Harz 39, p.

Tüchtiges Mädchen
für Küche und Hausarbeit sucht Stellung. **Martha-Haus.**

Wittwe,
31 Jahre alt, mit guten Zeugn., sucht Stellung zur Führung des Haushaltes. **Martha-Haus.**

Vermiethungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Gr. schönes Geschäftslokal
als Verkaufslokal od. Restauration, groß genug zu beiden zugleich, schönste Lage, ev. m. Restaurationseinrichtung sofort zu vergeben. Off. erbitte unter **G. b. 6332** bef. Rudolf Mosse, Halle. b

Laden in Merseburg,
gute Lage, ist sof. zu verm. Näh. durch **F. M. Kunth** daselbst. b

Werkstatt
für Holzarbeiter oder als Lagerraum sofort oder später zu vermiethen **Merseburger Str. 15.**

Erste Etage
im Hofe, großes helles Lokal, mit fünf Fenstern, sowie gr. Keller, im Ganzen oder getheilt, zu allen Geschäftszwecken passend, sof. preiswerth zu vermiethen. **Louis Bauchwitz,** Leipzigerstr. 31, Ecke. Besichtigung 2 bis 3 Uhr. b

Laden verm. Kl. Ulrichstr. 35.

Wohnungen.

Halberstädter Str. 9
4 Zimmer, Speisekammer u. Zubehör sofort oder später zu verm.

Marienstraße 18
(Bahnhöhe), 1. Etage, 850 Mark, 1. Oktbr. zu vermiethen. Besicht. 11—3 Uhr. Näheres dortselbst und bei **Christian Glaser,** Große Klausstraße 22. ft

Lafontainestr. 26, 2. Etage,
5 gr. Zimmer u. s. w., Preis 500 Mk., zu vermiethen. b

Geiststraße 17
getheilte 1. Etage mit Balkon, 3 St., 2 K., u. Zubehör sofort oder später beziehbar. Näheres **Geiststraße 52, 2.**

Alter Markt 18
per 1. Juli 2 Wohnungen, 450 und 240 Mk., zu vermiethen.

Alter Markt 18
2. Etage, 4 Stuben 2c. per 1. Juli zu vermiethen.

Meckelstraße 21
½ 1. Etage, 2 St., Küche mit Speisekammer u. s. w. 1. Juli zu vermiethen. Preis 330 Mk. Näheres daselbst im Laden.

Am Königsplatz
herrschaftliche 1. Et. zu vermiethen. Näh. **Königstraße 86, II.**

Karlstraße 20
1. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern Küche und Zubehör, Gartenbenutzung, sofort oder später wegen Todesfall zu vermiethen. b

Blumenthalstraße 13,
1. Etage, ist zufolge Versetzung des Herrn Majors Jäger für sofort oder später zu vermiethen.

Wilhelmstraße 4
Wohnung zum Oktober für 500 Mark zu vermiethen. b

1 geth. 1. Etage sofort,
1 geth. 1. Etage per 1. Oktober, auch im Ganzen zu vermiethen. **Mariensstraße 4.**

Heinrichstraße 5
herrschaftliche 1. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Balkon u. Gartenbenutzung zu vermiethen. Näheres parterre.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970608033/fragment/page=0002

Gr. Ulrichstr. 30,
2 Etage: 6 Zimmer, 3 Kammern und Zubehör, 540 Mk., zum Abvermiethen geeignet, zu vermiethen Näheres im Drogenladen.

Schillerstr. 23,
2 St., K., K. u. Zub. 285 u. 240 Mark zu vermiethen.

Marienstraße 10
per sofort oder 1. Juli herrschaftliche 3. Etage, 4 Zimmer, Küche, Zubehör für 350 Mark zu vermiethen. Näheres parterre.

Barfüßerstraße 11
3. Etage sofort zu vermiethen.

Taubenstraße 2,
1. Etage, 5 Zimmer, 2 K., Küche u. Zubehör, vom 1. Oktober ab für 540 Mark zu vermiethen.

Merseburger Straße 147
seine Wohn., 2 St., 2 K., Küche, Keller und Boden per 1. Juli.

Zwingerstr. 19, I r.
2 Stuben, Kammer, Küche, verschlb. Corridor u. Zubehör für 280 Mk. versetzungshalber 1. Juli zu verm.

Wohnung,
Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör an einzelne Leute zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen
Große Brauhausstr. 20.

Brunnengasse 2
Wohnung für 52 Thlr. zu verm.

Möbl. Wohnungen.
Schlafstellen.
Unter dieser Rubrik werden auch einzelige Anzeigen aufgenommen.

Möbl. Zimmer
zu verm. Zu erfr. Restaurant „Fürstenhof.“ Magdeb. Str. 4.

Luckengasse 3,
fdl. möbl. Zimmer sof. zu verm.

Möblirtes Zimmer
zu verm. Breitestr. 12, Laden.

Möbl. Wohnung
zu vermiethen Krausenstr. 15, III. r.

Leipziger Straße 29, I.
Gutes möbl. Zimmer sof. zu bez.

Möbl. Zim. v. Parkstr. 11, I. r

Fr. m. Wohn. Moritzkirchhof 12.

2 gut mbl. Z. Leipz. Str. 64, III.

Trödel 3
Schlafstelle für junges Mädchen.

2 fr. Schlfst. m. Kst. Steinw. 54, II.

Mbl. Schlfst. Gr. Ulrichstr. 58, II.

2 Schlfst. Gr. Märkerstr. 18, III.

Frdl. Schlafst. Steinweg 54, II

Miethgesuche.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Kleiner Niederlagsraum
Nähe Firstenthal 1. Juli gesucht. Offerten erbeten unter **Q. 1668** an die Expedition dieser Zeitung.

Wohnungen.

Für 1. Juli
freundl. Wohnung, 3 Stuben mit reichl. Zubehör, 1. Etage, Königsviertel, Karl- oder Wilhelmstraße von einz. Dame gesucht. Meldg. **Börner**, Jena, am Steiger.

Stube ohne Möbel
in der Nähe Mittelstraße gesucht. Offerten abzugeben **Kapellengasse 1**, im Laden,

Geldverkehr.

30—40,000 Mark
auf 1. Hypothek sofort od. später zu verleihen. Off. u. **E. g. 6340** an **Rud. Mosse**, Halle.

36,000 Mk.,
18,000 Mk., 6000 Mk., 4500 Mk. habe auszuleihen an pünktliche Zinszahler. Off. unt. **S. 0731** in der Exped. d. Ztg. niederzul.

10—12,000 Mark
auf erste sichere Hypothek gesucht. Gef. Offerten unter **H. 1420** an die Expedition dieser Zeitung.

8—10,000 Mark
als erste Hypothek auf ein Grundstück im Werthe von 15,000 Mark sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **A. B. 100** postlagernd **Querfurt.**

Suche auf mein Haus
und auf meine Grundstücke auf 2. hochsichere Hypothek 4500 bis 6000 Mk. Geld sofort. Offert. u. **D. 0717** an die Exp. d. Ztg.

3000 Mark
werden sofort oder 1. Juli cr. bei 1. Hypothek gesucht. Off. unter **M. 0725** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

4—500 Mark
suche sofort oder 15. Juni auf ein Jahr aufs Land gegen hohe Sicherheit zu leihen. Offerten unter **D. d. 1077** an die Exp. d. Ztg.

200—300 Mark
werden auf ein Jahr gegen Sicherstellung und hohe Zinsen sofort gesucht. Offerten unter **S. 1670** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Wer borgt
anst. jungen Leuten gegen pünktliche Rückzahlung 30 Mark. Gefl. Offerten unter **Ee. 1078** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Accept-Austausch
wird sofort. und solventen Firmen jeder Branche gewährt. Offerten sub **P. A. 507** an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M. *

Stiller Theilhaber
für rentables Unternehmen gesucht. Näheres durch **Georg Sachs**, Schulstraße 7. [119

Grundstücke.

Ein Gut
von circa 250 Mrg. bester Felder u. Wiesen ist wegen Verheirathung zu verkaufen. Dasselbe liegt in schönster und fruchtbarster Gegend des Königreichs Sachsen an Stadt, Bahn und Chaussee, hat große, massive Gebäude, hübsche Nebeneinnahmen und nachweislich hohe Reinerträge. Tausch auf Haus oder industr. Unternehmen nicht ausgeschlossen. Off. u. **939 W.** an die Expedition dieser Zeitung.

Guts-Verkauf.
Ein schönes Landgut von 70 weimarischen Acker, schönen Gebäuden und Garten nebst sämmtlichem Inventar ist sofort wegen Todesfall zu verkaufen. Eisenbahnstat. der Thüringer Bahn. **Adolf Maul** in Osmannstedt (Thüring.).

Mein Freigut
bei Sprottau, 360 Morgen tiefgr. Boden, arond., an Chaussee und Bahn, gereg elte Hyp., wo nöthig drainirt, meist 3. u. 4. Cl., vorzügl. Saatenstand, 46 Mrg. sehr gute Wiesen, meist 2 Cl. Schönes Rindvieh, 32 Stück, 6 gute Pferde, Schweine, Inventar, Maschinen 2c. complett. Vorzügl. Jagd, bringt jetzt 150 M. Pacht. Kies-, Sand- und Lehmlager, verkaufe ich Umstände halber für den billigen Preis von 28,500 Thlr. bei geringer Anzahlung, Rest 4% fest, event. Pachtung. Ndr. unter **949 H.** an die Exped. dieser Zeitung.

Gut,
halbe Stunde von Stadt u. Zuckerfabrik, ca. 50 Morgen, mit 2½ Morgen Wiesen, bester Feldlage, dicht am Orte gelegen, mit vorzüglichen Gebäuden, gr. Garten, ohne lebendes Inventar, mit festen Hypotheken und geringer Anzahl. zu verkaufen. Complette Ernte. **H. Goetze**, Lützen.

Guts-Verkäufe.
Ein Bauerngut, 200 Morgen groß, mit neuen Gebäuden und vollständig. Inventar 130,000 Mk., Gut mit 75 Mrg. sehr nahen Feldern und Wiesen 65,000 Mk., beide nahe Zuckerfabrik. Gut mit 68 Morgen 40,000 Mk. Gut mit 50 Morgen guten Feldern und Wiesen 30,000 Mk. Bin ich beauftragt zu verkaufen. **Gottfried Schilling**, Naumburg a/S.

Gutsverkauf.
Ein Gut in der Nähe von Querfurt ca. 170 Morgen soll mit sämmtl. Inventar unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Mehrere Landgasthöfe, zwei zu 12,000 und einer zu 9000 Thaler zu verk. **C. Schrader**, Schafstädt.

Wirthschaft
mit lebendem u. todtem Inventar, best. aus 25 Mrg. gutem Weizenboden, 9 Mrg. Wiesen, 9 Morgen Wald, Gebäude neu, massiv, in der Brandkasse 13,360 M., jährl. Miethe 162 M., sofort zu verkaufen. Preis 9500 Thlr. **Kemberg**, Burgstr. 31.

Mühlen-Verkauf.
Die zwischen Schkopau und Corbetha gelegene Holländer Windmühle mit Jalousie, Wohnhaus, Ställen und einem Morgen Acker, 1 Stunde von Merseburg entfernt, ist wegen Todesfall des Besitzers zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen daselbst die Erben.

Windmühlen-Verkauf.
Wegen and. Unternehm. verkaufe meine gut gebaute Windmühle, stehend. Vorgelege, Jalousie, gute Wohn- und Wirthschaftsgebäude und ca. 5 Morgen Feld. Selbstkäufer wollen sich direkt wenden an **F. Schröder** in Brachstedt.

Schmiede-Verkauf.
Eine im besten Kreise der Provinz Sachsen gelegene Schmiede mit guter und großer Kundschaft ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. dieser Zeitung. [119

Das
den Döhler'schen Erben gehörige, in Freyburg a. U., vis-à-vis Bahnhof, romantisch gelegene Villengrundstück, enth. 20 heizb. Zimmer mit Zubehör, anliegendem Garten u. Feld, vor 7 Jahren neu gebaut, soll erbtheilungshalber verkauft werden. Reflect. wollen sich an Rentier **Krebs**, Freyburg a. U., wenden.

Ein Grundstück,
nahe bei Zeitz, am Ausgange der Stadt. Promenade gelegen, circa 10 Morgen enthaltend, mit guten Gebäuden und eigener Wasserleitung, herrlicher Sommeraufenthalt, geeignet zum Anlegen einer Villa oder Gärtnerei, auch vorzüglich geeignet zum Betriebe einer Restauration, da der Promenadenweg viel benutzt wird, und sich keine dergl. dort befindet, ist mit der Ernte für den billigen Preis von 12,500 Mark, bei wenig Anzahlung zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Näh. durch A. Löblich in Zeitz, Kalkstraße 17/18. b

Ein Hausgrundstück
mit Colonial- u. Materialgeschäft, große Keller- und Lagerräume, Auffahrt, Stallung, zu jeder gr. Geschäftsanlage passend, nebst 18 Morg. Acker, Wiesen- und Gartenland, soll in einer Geschäfts-Stadt, wo noch gesunde Verkaufspreise und kein Consumverein besteht, Familienverhältnisse halber verk. werden. Das Grundstück ist das beste der Stadt und liegt in sehr günstiger Geschäftslage. Der Acker ist verpachtet. Außer eigener Wohnung und Geschäftsräumen bringt das Grundstück Hausmiethe, Wiesen- u. Landpacht jährlich ca. 1200 Mk. baar ein. Kaufpreis 45,000 Mk., Anzahlung 20,000 Mk., da keine Schulden darauf ruhen, so kann Verkäuf. über Restkaufgeld günstig verfügen. Offerten sind beliebigst unt. **A. R. 16** an **Rud. Mosse**, Magdeburg, einzusenden. *

Zinshaus
Zwingerstr. mit 2 Läden, Seitengebäude, Hof und Thoreinfahrt, bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Off. unter **J. g. 6089** an **Rudolf Mosse**, Halle a. S. b

Hausgrundstück,
hochherrschaftl., mit Garten, Pferdestall, billig zu verk. Gef. Offerten unter **369 C.** an die Expedition dieser Zeitung.

Herrschaftliches Wohnhaus
mit schönem Vorgarten, beste Lage, Lafontainestraße, ganz billig zu verkaufen. Off. u. **Z. r. 6088** an **Rudolf Mosse**, Halle. b

Zinshaus,
neu, gute Wohnlage, bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen durch **Georg Sachs**, Schulstr. 7.

Verkaufs-Anzeige.
Umzugshalber beabsichtige ich mein zweistöckiges Wohnhaus mit geräumiger Stallung und Scheune, in großem Dorf mit 23 pr. Mrg. gutem Feld, mit sämmtl. Früchten (pachtfrei für Gärtner), bei geringer Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen. **A. Jung** in Schwerstedt bei Weimar. Abwesend ertr. R. Rosenhan 1 Ruskunft.

Neuerbautes Wohnhaus
Olearinsstraße, dicht am Hallmarkt, sofort billig verkäuflich. Offerten unter **N. m. 6090** an **Rudolf Mosse**, Halle a. S. b

Geschäfts-Verkauf.
Gutgeh. Colonial- u. Materialwaaren-Geschäft mit Bier- und Branntweinhandel, schön. Garten, beste Lage im Orte, veränderungshalber sof. zu verk. Reflectanten belieben sich zu richten an Rahnestraße 56.

Kleineres Geschäftshaus
in bester Lage hiesiger Stadt, worin seit vielen Jahren Uhrenhandlung betrieben wird, ist veränderungshalber sehr preisw. zu verk. Näh. d. **A. Th. Faerber**, Zeitz, Rahnestraße 6.

Mein Zweiggeschäft,
Materialwaaren und Farben mit Branntweinconcession, mit gutem Umsatz, bei gutem Nutzen, bin ich gewillt sofort mit 12,500 bei 4 bis 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **965. W.** durch die Exped. dieser Zeitg. erbeten.

Für Schuhmacher!
Ein seit 35 Jahren bestehendes lucratives Schuhwaaren-Geschäft ist unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Erforderliches Kapital 2—3000 Mk. Offerten zu richten an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Erfurt. a

Hotel.
Ein nachweislich gutgehendes Hotel ist krankheitshalber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft erbeten unter **K.** postlag. Waltershausen i. Th.

Mein Restaurant,
in guter Lage, muß ich krankheitshalber sof. oder später verpachten. Uebernahmebedingungen äußerst günstig. Offerten unter **O. 1666** an die Expedition dieser Zeitung.

Baustelle-Verkauf
nahe der Saalschloßbrauerei, circa 600 qm groß. Zu erfr. Gebichenstein, Fluthstraße 3.

Gutgehender Land-
resp. Stadtgasthof oder Restaurant wird zu kaufen gesucht. Agenten nicht gewünscht. Offerten unter **A. r. 6324** an **R. Mosse**, Halle.

Restaurant
o. Damenbed., gut gehend, mittl. Hotel oder Conditorei mit Café, auch mit Grundstück wird sof. zu kaufen oder pachten gesucht. Off. unter **A. r. 6333** an **Rudolf Mosse**, Halle. b

Verkäufe.

Großer Schaufensterschrank
mit compl. Gasreinricht. sof. preisw. abzug. **Gr. Ulrichstr. 40, III.**

Thürschlösser
empfiehlt billigst **Aug. Schöppe**, Mittelstraße 3. b

Hall-Schreibmaschine
billigst zu verk. **Marienstr. 28, II. l.**

Neue Zinkbadewanne
mit Ofen wegzugshalber billigst zu verkaufen **Marienstr. 28, II l.**

Nußb. pol. Kleiderschrank
billig zu verkaufen **Steg 10.**

Sopha,
selbst gearbeitet, verkauft billig **E. Quinque**, Parkstraße 6, part.

Laterne, Bild, Geldtasche
zu verkaufen **Steinweg 21, I.**

Bettstelle mit Matratze
sofort spottbillig zu verkaufen Lindenstraße 74, part.

Eine Kinderbettstelle
ist preiswerth zu verkaufen **Germarstraße 5, part.**

Zwei Krankenfahrstühle,
guterh., billig zu verk. **Friedrich Peilecke**, Gerbstraße 25.

Guterh. Fahrrad
billig zu verkaufen Geiststraße 25. **Friedrich Peilecke.**

Rover
sehr billig zu verkaufen **Liebenauer Straße 168, II r.**

3 Leiterwagen,
1 Droschke zu verk. **F. Müller** in Naundorf bei Reideburg.

9 fit. Break,
wenig gebraucht, fast neu, verkauft **Alb. Thiemar** in Eisersleben a. K.

4 zöll. Leiterwagen,
wenig gebraucht, sofort billig zu verkaufen. Off. unter **P. 1667** an die Expedition dieser Zeitung.

Kutschpferd,
kräftiger, brauner Wallach, 1,72 m hoch, 6 Jahre, völlig gesund, sehr schöne Gänge, viel Blut, ein- und zweispännig gefahren, auch geritten, für 1800 Mk. zu verkaufen. **Schroeder**, Unseburg (Bez. Magdeburg) Zeche Johanne Henriette. a

Gutes Arbeitspferd,
überzählig, hellbrauner Wallach 8 Jahre alt, hat preiswerth zu verk. **Hugo Reichardt**, Wittersleb.

Neumelkende Kuh
mit Kalb zu verk. **Neutirchen 6.**

Von
einer Gutsherrschaft in Mecklenburg ist mir der Verkauf einer rein ostfriesischen Herde, bestehend aus 80 Mutterkühen und 30 Stück Jungvieh, sowie von 300 Mutterschafen mit 200 Lämmern (Kammwollschafe, die seit mehr. Jahren mit Rambouillet-Böcken gekreuzt sind) übertragen. Ferner habe ich von einem Gut in der Uckermark 20 gute schwarzbunte und graubunte Milchkühe (ostfriesische Nachzucht), sowie 200 Mutterschafe mit Lämmern (große Kammwollschafe) zu verkaufen. Die Abnahme des Viehes muß spätestens am 22. Juni cr. erfolgen. Kauser wollen mit mir in Unterhandlung treten. **Andreas Bahlcke**, Neubrandenburg.

Gr. Kaninchen verk. Bölbergasse 3.

Grüner Papagei,
gutspr., fingerzahm, mit Bauer bill. zu verk. **Besener Str. 5, part.**

Kaufgesuche.

Guterh. Rover,
Kissen oder Pneumatik, zu kaufen gesucht **Gommergasse 2, II.**

Für guterh. Herrensachen,
Damenkleider, auch in Seide, Betten, Möbel zahlt hohe Preise Frau **Hohmann**, Dachritzstr. 13.

Getr. Herrenkleider
kauft u. holt ab **Schleich**, Moritzkirchhof 8.

Mist
und sonstiger Dünger wird zu kaufen gesucht. Off. sub **765 Q.** an die Expedition dieser Zeitung.

Vermischtes.

Ernstgem. Heirathsgesuch.
Selbstständiger Kaufmann, 30 Jahre, mit 16,000 Mark Vermögen, sucht eine Lebensgefährtin. Vorurtheilsfreie nicht unwerm. junge Damen bitte Briefe mit näh. Ang. unter **B. 900** postlagernd **Gisleben** bis 10. Juni zu senden.

Aufrichtig!
Fräulein, alleinstehend, angen. Erscheinung, wirthschaftlich, von wirkl. Herzensgüte, der es an passender Bekanntschaft mangelt, wünscht mit älterem Herrn, von ehrbarem Charakter, in guten Verhältnissen, behufs Heirath bekannt zu werden. Gefl., nicht anonyme Offerten unt. **C. O. 100** postl. **Benneckenstein.**

Wer ist bereit,
einen Sänger wöchentlich einige Stunden gegen mäß. Honorar auf dem Klavier zu begleiten. Off mit Preisangabe unter **B. 1654** an die Exped. dieser Zeitung.

Reisegesellschaft.
Geb., gew. jung. Mädchen möchte sich für Aufenthalt a. d. See frdl. Dame oder Ehepaar anschließen. Gefl. Offerten unter **964 X.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Otto Knoll's
Herren-Garderobe befindet sich vom 1. Oktober oberhalb des Thurmes **Leipziger Str. 36.**

Tapezier- u. Polsterarb.
fertigt **P. Kammler**, Ankerstr. 14.

Wollene Sachen
zum sog. Zupfzeug nimmt an Frau **Neumann**, Gerbstädt, Badenstädterstraße 5.

Baumw.-Sachen,
sowie Schürzen z. Nähen werden angen., auch Strümpfe z. stricken. Offerten unter **K. 1669** bef. die Expedition dieser Zeitung.

Damenschneiderei.
Engl. Reise- und Gesellschaftskleider werden schnell und billig gefertigt. **Friedrichsplatz 5, 1 Tr**

Strumpfstricken
w. angen. **Neue Promen. 9, K.**

Damenuhr mit Kette
2. Feiertag auf der Peißnitz gefunden. Abzuh. **Lessingstr. 37, III.**

Verloren
am 2. Feiertag eine goldene Damen-Schlüsseluhr mit Kette in Giebichenstein auf dem Wege Fluthstraße, der Saale entlang, nach der Peißnitz. Gegen gute Belohnung abzugeben **Giebichenstein**, Trothaer Str. 9.

Goldene Damenuhr
mit Kette vom Birkhahn bis Schrebergärten verloren. Abzugeben gegen Bel. **Wuchererstr. 4, I.**

Goldene Damenuhr
mit Kette auf dem Wege von Zöberitz bis Halle 1. Feiertag verloren. Gegen gute Belohnung abzug. **Königstr. 1**, part.

Goldene Damenuhr
mit Kette 1. Feiertag verloren von Marienstr., elektr. Bahn durch Wittekind nach der Saalschloßbrauerei. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen gute Belohnung abzugeben beim Goldarbeiter Herrn **Hindorf**, Poststr.

Seidener Spitzenshawl
verloren „Waldhaus“. Abzugeben **Forsterstraße 38, H. p. r.**

Silbernes Schlößchen
auf dem Wege von Dieditz nach Halle verloren. Gegen Bel. abz. **Sophienstraße 37**, Wegel.

Verloren
von Oberfarnstedt bis Zscherben silb. Taschenuhr Nr. 67740 mit Kapsel. Gegen Belohnung abzug. bei **Starke**, Zscherben, Wilhelmstr. 4.

Bund Schlüssel
am 1. Feiertag in Stadt oder Peißnitz verloren. Gegen Belohnung abzug. **Albrechtstr. 15, p.**

H. R. 10
Br. unt. d. alt. Chiffre in bekommen.

Hypothek-Kapital zu 3 3/4 %

erststellig, auf hiesige Grundstücke, seit auf 10 Jahre auszuleihen.

Georg Schultze, Laurentiusstr. 3, Fernsprecher 897. (s

In bester Geschäftslage, **Gr. Steinstraße 82**, ist ein

Laden mit Ladenstube

zum 1. Oktober 1897 zu vermiethen. Näheres bei **J. Zoebisch.**

Grosser schöner Laden

mit Ladenstube und Zubehör für feines Geschäft, Comptoir oder Bureau 2c. zu vermiethen Schulstraße 7.

Merseburger Str. 26, Bahnnähe (Eckgebäude), herrschaftl. eingerichtet. reichl. Zub., Balkon, Wasserclosets, sofort od. später zu verm. Näh. daselbst.

Friedrichstraße 28 versetzungshalber **II. Etage, 3 St., 2 gr. K., K. und Zubehör**, 1. Oktober zu vermiethen. Preis 550 Mark. — Näheres daselbst **parterre.**

Jüngeren Hausdiener

mit guten Zeugnissen sucht zum 15. Juni **„Börse“, Markt.**

Maschinen-Techniker reiferen Alters w. sich an einem gut lohnenden **Maschinengeschäft** oder **Armaturenfabrik** mit kl. Kapital als stiller **Theilhaber** zu betheiligen event. übernehme auch die **Leitung** einer **mittl. sarosen Maschinenfabrik.** Offerten unter L. K. 6085 an **Rudolf Mosse**, Halle a. S.

Hypotheken-Capital

10—15 Jahre fest, bis 60% d. Taxe.

M. Oberlaender,
Bank-Commission, Leipz. Str. 33.

Hypotheken
auf **rentable industrielle Unternehmen,**
bis ½ des Werthes.

Georg Sachs,
Schulstraße 7.

Credit. Geld

von Mark 200.— an aufwärts, gegen Hypothek, Schuldschein oder Wechsel zu erlangen. Näheres im Prospekt, welches gegen Beil. 1 Marke versendet **Merkur, München, Giselastr. 15.**

Leipzig, Reichsstraße 41,
beste Geschäftslage, ein **Laden,** getheilt oder im Ganzen, per sofort zu vermiethen; desgl. **1 Niederlage** im Souterrain. Näh. das. 3. Etage. (ad

---

× **Händelstr. 33 Mansardenwohn.,**
× bestehend aus 3 geräumigen Zimmern,
× Kammer, Küche 2c., sofort oder später
× an ruhige Leute zu vermiethen. Preis
× 300 ℳ Näh. beim Hausmann. (s

Louisenstraße 13
sind **2 herrschaftl. Wohnungen** im Preise von 870 und 900 Mk. 1./7. oder 1./10. 1897 zu vermiethen. Näheres im Bureau des Rechtsanwalts **Dr. Rüffer**, Alte Promenade 31.

25% Provision.
Agenten sucht **R. I Cognacbrennerei, Worms** postlagernd.

Gewissenhafter Beamter, verh. u. mit schöner Handschrift, bittet um Beschäftigung in seiner dienstfreien Zeit. Auch die Verwaltung eines Grundstücks od. dergl. würde ders. gern übernehmen. Off. erb. unter C. M. Th. 4 postlagernd Halle, Postamt 2.

Import von Maschinenölen.
Ein größeres leistungsfähiges **Hamburger Importhaus** in russischen u. amerikanischen Maschinenölen sucht für den Vertrieb an Wiederverkäufer einen tüchtigen **reisenden Agenten.** Nur solche Bewerber, welche mit Prima-Referenzen dienen können, wollen ihre Offerten sub **L. K. 469** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg**, richten.

Kostenfreie
Stellenvermittelung vom
Verband
Deutscher Handlungsgehilfen
zu Leipzig.
Jede Woche erscheinen 2 Listen mit 500 offenen Stellen jeder Art aus allen Gegenden Deutschlands.
Geschäftsstelle: (s
Halle a/S., Rannischestrasse 23.
Stellenlisten können auf der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Suche per 1. Juli für mein
Cigarren-Special-Geschäft
gegen mongtl. Vergütung einen
Lehrling.
Offerten unter **J. d. 6338** befördert **Rud. Mosse, Halle.**

Weissweine,
1896er à ℳ 30, 1893er à ℳ 35, 40, 45, 50,
Rothweine,
1892er, à ℳ 45, 1893er à ℳ 50—60
die 100 Liter ab hier.
F. Brennfleck,
Weingut Schloß Kupperwolf,
Edesheim, Pfalz. (ad

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970608033/fragment/page=0003

Auf dem Bossplatz

Europas größte
Raubthier-Karawane
und
Raubthier-Arena
à la Barnum.

Besitzer:
John Ehlbeck's Wittwe
aus Hamburg.

Täglich geöffnet von **10 Uhr Morgens** bis **10 Uhr Abends.**

4 und **8 Uhr:**
Haupt-Vorstellung und Fütterung.

Sonn- und Feiertags von **3 Uhr** an stündlich Vorstellung.

Eintrittspreise: I. Platz 1,20 Mk., II. Platz 60 Pfg., III. Platz 30 Pfg. **Militär und Kinder** unter 10 Jahren zahlen III. Platz 20 Pf., I. und II. Platz die Hälfte. **Schulen und Institute** in corpore haben bedeutende Preisermäßigung.

Die Direktion: J. Ehlbeck's Wittwe.

Pferde zum Schlachten und zur Fütterung werden täglich zu hohen Preisen angekauft.

Bad Godesberg am Rhein.

Hotel Hüttenrauch

vorm. Blinzler

altrenommirtes Haus, durch Neubau bedeutend vergrössert.
70 luftige Zimmer und Salons, grosse und kleine Säle.
Der Neuzeit entsprechend eingerichtet.
Das ganze Jahr hindurch geöffnet, bei längerem Aufenthalte Pension.

R. Hüttenrauch.

Friedrichroda.

Klimat. u. Terrainkurort, besuchteste Sommerfrische i. Thür. Walde.

Alle med. Bäder. Frequenz 1896: 9866 Personen excl. Passanten.
Auskunft und Prospekte kostenfrei.
Das Badecomité. Sanitätsrath Dr. **Weidner.** (ad

Soolbad Wittekind bei Halle a. S.

Specialität: **Moor- und Kohlensäure-Soolbäder.**

Suderode a/H. Soolbad und klimatischer Curort.

Hotel und Pension Michaelis.

Beste Lage am Walde, auf das Comfortabelste eingerichtet, empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum. Sool-, Fichtennadel- und Wasserbäder im Hause. Gute Pension. Hotelomnibus an der Bahn. Prospekte. Telephon-Anschluß Nr. 41. Besitzer **Fr. Michaelis.**

Freyberg's Brauerei

empfiehlt **Lager-, Münchener u. Pilsener Bier**
à Flasche 10 Pfennige. (s
Porter-Bier à Flasche **20 Pfennige,**
1896 in Berlin zweimal mit der goldenen Medaille prämiirt.
Kochkunst-Ausstellung und Hauswirthschaftliche Ausstellung.

Die 27. General-Versammlung

der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung

findet **Dienstag den 8. und Mittwoch den 9. Juni** in den Sälen der **vereinigten Berggesellschaft** (Jägerplatz) statt.

Tages-Ordnung.

Dienstag den 8. Juni, Abends 7 Uhr: Sitzung des Centralausschusses.
" 8 " I. Hauptversammlung.
Mittwoch den 9. Juni, Vorm 8 Uhr: Spaziergang durch die Stadt.
" 10 " II. Hauptversammlung.
Nachm. 3 Uhr: Festmahl.
" 5 " Spaziergang nach der Peißnitz.
Abends 8 Uhr: Zwanglose Beisammensein in der Saalschloßbrauerei.

Verhandlungen.

1. **Volkshochschulen.** Referenten: Herr Dr. Max Hirsch-Berlin und Herr Professor Dr. Uphues-Halle a. S.
2. **Elternabende.** Referent: Herr Schulinspektor Trebst-Halle a. S.
3. **Der Lehrplan der Volksschule und seine Reform.** Referent: Herr Lehrer Tews-Berlin.
4. **Volksbildung und Volksunterhaltung.** Referent: Herr Dr. Raph. Löwenfeld-Berlin.

Der Zutritt zu allen Veranstaltungen ist jedermann gern gestattet.

Der Ortsausschuß. **Der Centralausschuß.**
H. Rickert. **J. Tews.**

In diesen Tagen wird ein Komitee ehemaliger Schülerinnen der höheren Mädchenschule und des damit verbundenen Lehrerinnen-Seminars einen Aufruf versenden an alle ihnen bekannt gewordenen Adressen. Aber diese zu erfahren, ist bei Frauen besonders erschwert; darum wenden wir uns hierdurch an die Schülerinnen, welche von uns nicht direkt berücksichtigt werden konnten. — Es ist unser lebhafter Wunsch, unsere Anhänglichkeit und Dankbarkeit an die Schule, die uns allen so viel für unsere Herzens- und Geistesbildung gegeben hat, dadurch zu beweisen, daß wir uns an der **200jährigen Jubelfeier der Stiftungen August Herrmann Francke's** betheiligen. Da sie in erster Linie der Waisenanstalt gilt, diesem Kern- und Mittelpunkt, möchten wir eine Gabe zu ihrer Erhaltung überreichen. Aber wir Frauen gedenken auch bei dieser Veranlassung, den von uns im Jahre 1885 getrifteten Pensionsfonds für Lehrerinnen zu erweitern. — Wir erwarten und hoffen, daß diese Gedanken bei den ehemaligen Schülerinnen eine freundliche Aufnahme und rege Theilnahme finden.

Geldsendungen bitten wir zu richten an:
Frau Kommerzienrath **Emilie Bethcke** geb. Lehmann.

Dank.

Der Männer-Gesangverein Aich fühlt sich bei seinem Scheiden von Halle angenehm verpflichtet, der geehrten Männer-Liedertafel Halle für den herzlichen Empfang, die großartige Bewirthung, sowie für den überaus liebenswürdigen gesellschaftlichen Verkehr seinen besten und tiefgefühltesten Dank auch auf diesem Wege noch zum Ausdruck zu bringen. Auf frohes Wiedersehen in Aich. **Männer-Gesangverein Aich,** Deutsch-Oesterreich.

Bauer's Cur-Etablissement Bad Teinach (Schwarzw.)

Bester Aufenthaltsort für Nervenleidende, Erholungs-, sowie Ruhebedürftige und Reconvalescenten. Haus I. Ranges, Renovirt und neu eingerichtet. Electrische Beleuchtung. Grosser Comfort, Pension, Mineralbäder, Wasserheilverfahren. Erfolgreiche Trinkcuren. Jagd und Forellenfischerei. Prospecte frei.

Wintergarten.

Heute Dienstag, 3. Pfingstfeiertag, Abends 8 Uhr

Grosses Militair-Concert

der Kapelle des Königl. Magdeb. Füs.-Rgts. Nr. 36.
Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Freyberg's Garten.

3. Feiertag von 3½ bis 11 Uhr, Donnerstag u. Freitag von 8 Uhr an

Frei-Concert,

wozu höflichst einladet **Otto Gümsch.**

Conditorei-Büffet im Garten.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Morgen Mittwoch Nachmittag 4 Uhr

Grosses Militair-Concert

der Kapelle des Königl. Magdeb. Füs.-Rgts. Nr. 36.
Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Billets im Vorverkauf 15 Stück 3 Mk. sind in den Cigarrenhandlungen der Herren **Steinbrecher & Jasper, Köhler & Pötsch, Mädicke,** Große Ulrichstraße, **Beeck,** Obere Leipziger Str., **Saalfeld,** Magdeburger Str., **Heise,** Bernburger und Wuchererstr.-Ecke und in Giebichenstein bei Herrn Kaufmann **Reichardt** jun. zu haben.

„Prinz Carl".

Mittwoch den 9. Juni Abends 8 Uhr

Viertes grosses Walther-Abonnements-Concert.

Vorverkauf 40 Pfg. bei den Herren **Steinbrecher & Jasper** und Herrn **A. Stoye.**
Abonnements-Billets à Dtzd. 3 Mark sind bei mir zu haben.
Paul Hasse.

Osborg's Bellevue.

Morgen Mittwoch den 9. d. Mts. Nachmittag ½4 Uhr

Grosses Familien-Concert

bei freiem Eintritt.

Hôtel „Herzog Alfred".

Morgen Mittwoch den 9. Juni Abends 8 Uhr

Grosses Militair-Concert,

ausgeführt von der Henschel'schen Capelle.
Entree frei. **Bei ungünstiger Witterung Donnerstag.**
Alfred Herzog.

Restaurant zur Halle'schen-Actien-Brauerei.

Heute Dienstag, den 8. Juni (3. Feiertag) Abends 8 Uhr

Grosses Extra-Concert.

Achtung! **„Café Barbarossa," Jägerplatz 14.** **Achtung!**

Für fremde Radfahrer!

Bei ein- oder mehrtägigem Aufenthalt in Halle werden Fahrräder **durchaus** sicher aufbewahrt. — Zugleich empfehle ich mein herrliches, direkt an der Saale gelegenes **Lokal.** Nächste Nähe der Hauptstraßen der Stadt und Würfelwiese. **Carl Richter,** Gastwirth.

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Alterthums-Verein.

Hauptversammlung Montag den 21. Juni 2¾ Uhr in „Stadt Hamburg": 1. **Jahresbericht** und **Finanzbericht.** 2. Litterarische Mittheilungen des 2. Vorsitzenden.
Der Vorstand.

Handwerker-Meister-Verein.

Mittwoch den 9. Juni Nachmittag 4 Uhr

Besichtigung des großen Sand-, Erd- u. Schlammbaggers in der Werkstatt des Herrn Fabrikbesitzer **Tuatz.**

Versammlung pünktlich an der Hallescher Maschinenfabrik. Zahlreiches Erscheinen erbittet **Der Vorstand.**

Fröbelscher Kindergarten

Leipziger Straße 63. Großer baumreicher Garten.
Wiederbeginn: Donnerstag den 10. Juni. Clara Witzig, Vorsteh.

Sommerfrische.

Frdl. Sommerwohnung in ländl. Stille, waldreiche Umgebung, 414 m üb. M., vorzügl. Milch, Pension 2,50 Mk.
Dankerode, Unterharz. **Schroeter.**

Unterricht

zum Erlernen des Radfahrens wird ertheilt in der **Kaiser Wilhelms-Halle.** Honorar billig. Räder stehen zur Verfügung. **O. Hintze.**

Wagen-Verkauf.

Ein sehr gut erhaltener **Break** mit **Patentachsen,** für **6 Personen,** ein- und zweispännig zu fahren, zu verkaufen **Magdeburger Straße 52.** (r

---

Für Conditoreien:

Kaffeeherd,
Backofen,
Heizschlange,

neu und nicht gebraucht, billigst zu verkaufen (s
Alte Promenade 6, I, Bureau.

Mosel,

vorzüglicher Tisch- und Bowlenwein,
per Flasche Mk. 0,55,
sowie **reiche Auswahl in Weiss- und Rothweinen.**

Paul Booch,
Leipziger Str. 50.

Nicht gut, Geld zurück!

Lieferung frachtfrei gegen Nachn. in feinst. amtl. unterj. Waare. Postcollis. **Schinken,** geräuch. pr. Pfd. 65 Pf. **Rollschinken,** „ ohne Knoch. „ 80 „ **Speck** „ „ 60 „ **Prima Bauern-Mettwurst** „ 90 „
J. Heldt, Wehr (Bez. Aachen).

!! Billige Böhm. Bettfedern !!

1 Pfund gute, weiße **Halbdaunen, geschlissen,** Mk. 1.50, best. 2.—, fein 2.50, feinste 3.—, hochfein 3.50, feinste u. edelste 4.—, Ungeschlissene Halbdaunen, fein 2.—, hochfein 2.50, Rein-Flaum, grobflockig, fein 5.—, hochfein 6.—, versendet pr. Nachnahme **J. Krasa,** Bettfedernhandlung, **Prag** 620/I (Böhmen 36). Umtausch gestattet. Bei Abnahme von 20 Pfund 5% Rabatt.

Hallesches Sommer-Theater

im Saale Hôtel gold. Hirsch.

Dienstag den 8. Juni, 8 Uhr:
Lethe.
Schwank aus d. Englischen v. Gobbins.
Mittwoch den 9. Juni, 8 Uhr:
So sind sie Alle.
Posse mit Gesang v. Mannstädt u. Weller.
Kassenöffnung 7½ Uhr. Die Direktion.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**

Neuer Spielplan!

Die **Jean Osrani-Gesellschaft,** Pantomimen-Darsteller. **(Die Rückkehr vom Balle.)** — Die Gebrüder **Willé,** Elite-Akrobaten und Kopf-Equilibristen. — **Brothers Braselino** Bravour-Gymnastiker an der freistehenden Leiter. — **Los Do-Mi-Sol-Do,** phantastisch-musikalische Komödianten. — Die Familie **Kraeusel,** musikalische Virtuosen. — Fräulein **Martha Uhlmann,** Lieder- und Walzer-Sängerin. — Die Herren **Robert** und **Philipp Nickel** (die famosen Bänkelsänger), humoristische Gesangs-Duettisten.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Roßplatz, Halle.

Norwegischer Cirkus.

Mittwoch den 9. Juni Abends 8 Uhr:
Große
Eröffnungs-Vorstellung.
Preise der Plätze: 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 75 Pf., Gallerie 40 Pf.
Hochachtungsvoll **Die Direktion.**
Donnerstag u. folgende Tage **große Vorstellungen** mit neuem Programm.

Restaurant zum Prälaten

Leipziger Straße **23, I**
empfiehlt **Mittagstisch** von 12—2 Uhr à Couv. **75 Pfg.,** im **Abonnement 60 Pfg.** Vereinszimmer noch einige Tage frei.

„Hôtel Weisses Ross",

Geiststraße 5.
Saal, Vereinszimmer und Kegelbahn
noch einige Abende frei.
Fritz Obst. (s

Jahn'scher Turnverein.

Mittwoch u. Sonnabend Abends 9—10½ Uhr
Uebungsstunde
in der Turnhalle am Roßplatz. **D. V.**

Morgen Mittwoch
Schlachtefest.
A. Wieprecht,
Charlottenstr. 3.

Mittwoch
Schlachte-Fest.
Liebenauer Str. 11.
Carl Meye.

Täglich
frische Erdbeeren.

W. Rauchfuss' Gärtnerei,
Böllberger Weg 115.

Abnehmer gesucht

für harte Ia. Cervelatwurst à Ctr. M. 95,
„ Ia. Blockwurst „ „ „ 80,
„ IIa. „ „ „ 70,
„ IIIa. „ „ „ 65.
Näheres u. H. V. 7064 durch **Rudolf Mosse,** Hamburg.

Der bewährte und allein **echte**
Kahleis'sche Magenliqueur

ist aus den feinsten magenstärkenden Bestandtheilen bereitet und hat sich bei **gestörter Verdauung** und **chronischem Magen- u. Darm-Katarrh** als sehr heilsam erwiesen. Er ist zu haben in Flaschen à 1,25 ℳ und 2 ℳ bei den Herren (s
Julius Bethge, Leipzigerstraße,
J. H. Reussner, a. d. Moritzkirche 1,
Sprengel & Rink, Leipzigerstr. 2,
Wilh. Laerm, Friedrichsplatz,
Emil Haupt, Augustastraße 17.

Täglich frischen Stachelbeerkuchen empfiehlt **Otto Hänel,** Harz 12 und Geiststraße 46. (s

---

Feinste
Malta-Kartoffeln und Matjes-Heringe

empfiehlt **Rich. Heinze,** Mansfelder Straße.

Apotheker Berger's
Hühneraugen-

Specialität: gegen **Warzen** u. **Hornhaut** empfiehlt Flasche mit Pinsel **60 Pfg.** **M. Waltsgott.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970608033/fragment/page=0004